

# Die Digitale Transformation ist eine Chance für den ländlichen Raum

**Diemelstadt.** Die Corona-Pandemie stellte im Jahr 2020 die Verantwortlichen der Stadt Diemelstadt vor eine Vielzahl neuer Herausforderungen, denen man nur mit der Bereitschaft zur Veränderung begegnen kann. Der aktuellen Situation, die sicherlich auch noch das Jahr 2021 maßgeblich beeinflussen wird, kann eine moderne Kommunalverwaltung nur durch agiles Management, New Work, digitalem Leadership und E-Partizipation entgegen treten. Viele der bisherigen Prozesse müssen über ein gutes Veränderungsmanagement proaktiv und flexibel mittels moderner digitaler Lösungen umgesetzt werden. Hierzu einige Beispiele aus dem Tagesgeschäft der Stadtverwaltung in Diemelstadt:

## Über 50 Prozent der relevanten Zielgruppe nutzt die Dorf-App Crossiety

Zur Crossiety-Zielgruppe gehören in einer Gemeinde alle Personen zwischen 20 und 64 Jahren plus zehn Prozent der Personen unter 20 Jahren und zehn Prozent der Personen über 64 Jahren. Somit ist die Dorf-App bei 50 Prozent der Bürgerinnen und Bürger in Diemelstadt angekommen und verfügt damit über eine enorme Reichweite. Bei der Einführung von Crossiety im Sommer 2019 konnten

die Verantwortlichen nicht ahnen, dass diese intelligente Kommunikationsplattform optimal für die Kommunikation und Information insbesondere während der bisherigen Lockdown-Phasen geeignet war. Die aktuelle Auswertung zeigt, dass gerade in



**Beim Crossiety-Projektgespräch vor Corona im Sommer 2019 war Gotomedia-Geschäftsführer Stefan Neisemeier, Bürgermeister Elmar Schröder und Projektleiterin Petra Swonke (von rechts) die Bedeutung der DorfAPP noch nicht bewusst.**

diesen Phasen der Kontaktbeschränkung die meisten Beiträge veröffentlicht wurden. Bisher wurden 2.400 Meldungen des Krisenstabs, zu Gottesdiensten, Aktionen der Vereine, der politischen Gremien und Fraktionen über die App veröffentlicht und sicherlich werden auch die Aktionen im Rahmen des Kommunalwahlkampfes von den Fraktionen in der

App veröffentlicht. Die gesamte politische Gremienarbeit mit umfangreichen Vorlagen läuft bereits auf Crossiety. „Wer optimal und aktuell im Stadtgebiet informiert sein möchte, sollte auf seinem Handy, Tablet oder PC die kostenlose Dorf-App Crossiety

installieren, zumal sie datenschutzrechtlich sicherer ist als die großen Social-Media-Produkte aus Amerika. Es gilt, wenn eine Ware nichts kostet, bist du die Ware, insbesondere die eigenen personenbezogenen Daten“, so Bürgermeister Elmar Schröder.

**Online-Konferenzen statt Präsenzveranstaltungen**  
Nachdem mit Beginn des zweiten Lockdowns endgültig klar wurde, dass diese Situation unsere Gesellschaft noch bis nach einer großen Impaktion erhalten bleibt, mussten digitale Lösungen her, die die Präsenz im Rahmen von Sitzungen oder Schulungen ersetzen. Die Stadt Diemelstadt kann heute über verschiedene Softwareprodukte, zum Beispiel Teamviewer, Zoom,

Webex oder Teams, Online-Meetings abwickeln. Dazu wurden zahlreiche Kameras und Headphones mit Mikro angeschafft, aber auch dienstliche Handys, Tablets und Notebooks werden dafür genutzt. Im Multifunktionsraum der Stadthalle wurde eine komplexere Technik mit Kamera, Raummikro und -lautsprecher, Beamer und Fernseher eingerichtet, damit auch kleine Runden oder Sitzungen mit externen Teilnehmern online verbunden werden können. „Bereits vor meinem Amtsantritt habe ich ein Verbundstudium an der Uni Dortmund über eine Online-Plattform absolviert, daher bin ich heute manchmal erschrocken, wie schlecht diese Möglichkeiten bisher genutzt werden. Viele Menschen haben die besten Handys oder Tablets dabei und fotografieren zum Beispiel ihre Mahlzeiten, scheitern aber beim Versuch für eine gute Gesprächsqualität einen Kopfhörer mit Mikro zu nutzen. Das darf in einigen Monaten kein Thema mehr sein und wird auch nach Corona einen neuen Umgang mit Schulungen, Sitzungen oder dem Homeoffice insgesamt mit sich bringen“, ist sich Bürgermeister Schröder sicher.

## New Work, Homeoffice und Co-Working-Spaces werden sich etablieren

Mit dem Generationenwechsel von den Babyboommern zu den Generationen X, Y und Z, das heißt den nach 1964 geborenen Menschen, wird die digitale Transformation im gesellschaftlichen Leben einen viel breiteren Raum einnehmen. Es wird allein aus ökologischen Gründen sinnvoll sein, dass zahlreiche Schulungen und Sitzungen aufgrund der

weiten Anfahrtswege in Zukunft über Online-Plattformen laufen. Im Bereich von New Work wird über neue Formen der Arbeitszeitgestaltung nachzudenken sein. Die vorhandenen technischen Mobilgeräte und PCs müssen viel mehr in den digitalen Arbeitstag einbezogen werden und verstärkt der Kommunikation und Information über moderne Softwareplattformen laufen.

## Digitale Verwaltungsprozesse gemäß Online-Zugangsgesetz

Damit auch alle Verwaltungsabläufe in Zukunft digital abgebildet werden, wurde jüngst zwischen sieben nordhessischen Kommunen, zu denen auch Diemelstadt gehört, eine Interkommunale Zusammenarbeit vereinbart, damit gemeinsam mit dem Land Hessen und der EKOM 21 die Umstellung auf digitale Antragsverfahren gelingt. Wenn dieser Prozess abgeschlossen ist, gibt es Authentifizierungsverfahren und das wird die vollständige Digitalisierung der Kommunalverwaltung nach sich ziehen.

„Wir werden uns dynamisch und agil diesen neuen Herausforderungen stellen müssen, um die digitale Transformation als ständigen Prozess der Veränderung zu begreifen. Dafür war die Corona-Pandemie ein Weckruf, der mittel- bis langfristig den ländlichen Raum wieder viel attraktiver werden lässt, weil eine Präsenz im teuren Ballungsraum nicht ständig erforderlich sein wird. Der eigene räumliche Aufenthaltsort wird eine nachrangige Bedeutung bei den digitalen Nomaden der Zukunft haben“, so Bürgermeister Elmar Schröder abschließend.

**Aus eigenem Anbau!**  
Hausmacher Wurst, verschiedene Sorten  
festkochend  
5 kg, 12,5 kg, 25 kg

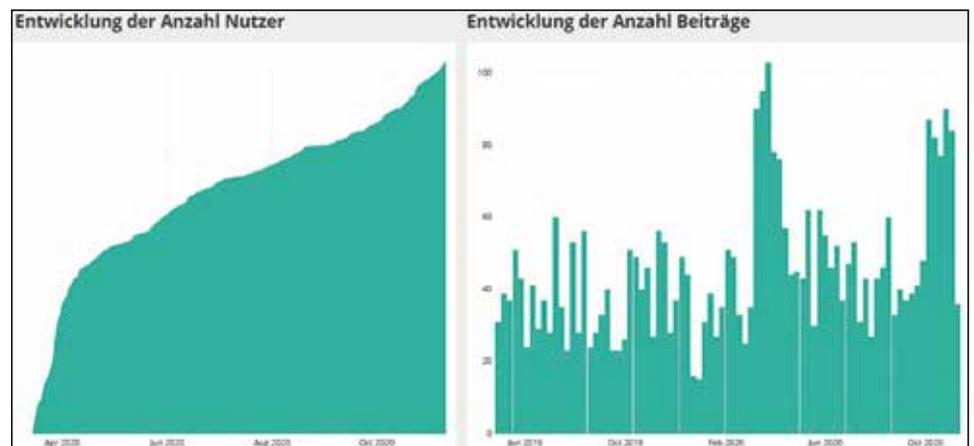
**Erdbeer- und Gemüsehof Meiwes**  
33181 Bad Wünnenberg - Ortsteil Elisenhof  
Telefon (0 29 53) 71 77

**Montags geschlossen!**

**Wildspezialitäten frisch auf den Tisch!**  
aus der Fürstlich Waldeckischen Wildkammer  
Wildfleisch vom Reh-, Damwild und Wildschwein, kuchenfertig verpackt sowie Wildwurst in verschiedenen Sorten

Fürstlich Waldeckische Wildkammer, Schloss Arolsen-Schlösshof  
34454 Bad Arolsen, Tel. 05691-89550

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 8.00 - 12.00 Uhr und von 14.00 - 16.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr (Mo. - Fr. ganzjährig geöffnet)  
nur im Dezember Sa. 10.00 - 12.00 Uhr



Aktueller Report der Crossiety-Nutzung